



Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach · Amt:

Oberbürgermeister

An das  
Stadtratsmitglied  
Herrn Bauer

Gebäude: Markt 1  
Auskunft erteilt: Herr Päsler  
Telefon: (0 36 91) 03691/670 526  
Telefax: (0 36 91)  
E-Mail:

AZ:

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum  
27.11.2008

### Anfrage Reg.-Nr. 378/2008 - „Klimafeindliche Heizpilze“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre o. g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Sogenannte Heizpilze, die u. a. der Beheizung von Flächen der Außengastronomie dienen, gibt es seit einigen Jahren auf dem Markt. Seitens der Stadt Eisenach, die bekanntlich an einem bundesweiten Modellprojekt für kommunalen Klimaschutz teilnimmt, bleibt zunächst festzustellen, dass Heizpilze energetisch unsinnig sind und möglichst nicht zum Einsatz kommen sollten.

Sie verschlechtern die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Städten. Allerdings sollte dies im Gesamtkontext aller am CO<sub>2</sub>-Ausstoß beteiligten Komponenten betrachtet werden. Ein Verbot könnte unter Umständen dazu führen, dass Gastronomen auf Elektroheizungen umsteigen, deren CO<sub>2</sub>-Bilanz noch wesentlich schlechter als der von Heizpilzen ist. Die als „Heizpilze“ bezeichneten Propangasbrenner sind „Giftpilze fürs Klima“, weil sie pro Stunde bis zu 3,5 Kg CO<sub>2</sub> in die Luft blasen. Das entspricht etwa der Ökobilanz von 25 Kilometer Autofahrt und summiert sich pro Jahr z. B. in Berlin auf etwa 20.000 Tonnen CO<sub>2</sub>, das mitsamt der flüchtigen Wärme in die Luft geblasen wird. Ein Verbot wird derzeit auf verschiedenen Ebenen diskutiert hat aber momentan keine Aussicht auf Erfolg.

zu 1.

Auf dem Eisenacher Weihnachtsmarkt gibt es z. Zeit nur einen Heizpilz. Die Stadtverwaltung sieht dies auch deshalb nicht als ein zu regelndes Problem an. Es sei darauf verwiesen, dass es auf dem Weihnachtsmarkt bereits seit vergangem Jahr ein Holzfeuer als Wärmequelle gibt. Holz verbrennt als nachwachsender Rohstoff CO<sub>2</sub>-neutral und somit klimaschonend. Da es bisher keine kommunale CO<sub>2</sub>-Bilanz für Eisenach gibt, sind die Auswirkungen der Abgase von Heizpilzen nicht bilanziell zuzuordnen.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Telefonzentrale: (0 36 91) **670-800**

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 - 12:00 Uhr  
Di 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 15:30 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr  
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse  
BLZ **840 550 50**, Konto-Nr. **2003**  
E-Mail: [info@eisenach.de](mailto:info@eisenach.de)  
Internet : <http://www.eisenach.de>

Sprechzeiten:

Mo, Di u. Do 7:00 - 18:00 Uhr  
Mi 7:00 - 13:00 Uhr  
Fr 7:00 - 16:00 Uhr  
Sa 9:00 - 12:00 Uhr

E-Mail: [buergerbueero@eisenach.de](mailto:buergerbueero@eisenach.de)

zu 2.

Deutschlandweit gibt es bisher keine Beispiele für ein erfolgreiches Verbot von Heizpilzen, da sowohl die Argumentation der innerstädtischen Ästhetik als auch Klimaschutzargumente wohl nicht aussichtsreich eingeklagt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Doht  
Oberbürgermeister